

Anlage 1 Analyse - SWOT - Słubice

Inhalt

Kultur, Kunst, Künstlerische Bildung	2
Regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen –	5
Messen, Kongresse, Events	5
Sport	9
Stadtmarketing-Analyse: Bildung	14
Stadtmarketing-Analyse: Collegium Polonicum	16
Stadtmarketing-Analyse: Wirtschaft und Arbeitsmarkt	18
Stadtmarketing-Analyse: ZENTRUM	20
Tourismus	21

Kultur, Kunst, Künstlerische Bildung (Arbeitspapier)

1. Einrichtungen und Organisationen

Stadtbibliothek Slubice – Hauptbetätigungsfelder: Verbreitung des Lesekultur, künstlerische Bildung; die Bibliothek engagiert sich bei der Entwicklung der Kultur durch Organisieren von Autorenlesungen, Wettbewerben, Workshops für Kinder und Jugendliche auf verschiedenen Gebieten.

Städtisches Kulturzentrum Slubice – Tätigkeit auf dem Gebiet der kulturellen Bildung, Initiierung und Organisation aktiver und passiver Teilnahme am kulturellen Leben, Schaffung von Bedingungen zur Entwicklung der künstlerischen Laientätigkeit sowie Wecken des Interesses an Wissen und Kunst. Durchführung kultureller und erzieherischer Aktivitäten in 10 dörflichen Klubs auf dem Gebiet der Gemeinde. Betreiben eines modernen Kinos.

Staatliche Musikschule der 1.Stufe in Slubice – künstlerische Ausbildung, Organisieren von Konzerten, Musikworkshops.

Gesellschaft der Slubicer Musikfreunde – Verbreitung der Musikkultur, künstlerische Bildung, Unterstützung des Kammerchores Adoramus, Organisieren von künstlerischen Veranstaltungen mit musikalischem Charakter, u.a. das Neujahrskonzert.

Collegium Polonicum – Universitätsstandort, der neben seiner Haupttätigkeit verschiedene Formen der Verbreitung und Entwicklung der Kultur unterstützt: Ausstellungen, Konzerte, Theatervorstellungen u. ä. Beim CP gibt es eine Bibliothek mit einer sehr guten Ausstattung an Werken mit wissenschaftlichem, analythischem Charakter usw. Bei der Bibliothek arbeitet das Karl-Dedecius-Archiv.

2. SWOT-Analyse

Stärken	Schwächen	Risiken
---------	-----------	---------

- Standort des Gebäudes (direkt an der Brücke, im Zentrum), Gemeinde als Kulturzentrum – im Zentrum Europas, in der Nähe großer Zentren - Infrastruktur - Erfahrung - Netzwerk von Partnern - Marke nach außen (Wahrnehmung) - Festivals und regelmäßige Veranstaltungen	- Finanzierung (interne und externe) - kulturelles Mäzenatentum - Planung - Vermarktung - Netzwerkkoordination - gesellschaftliches Engagement - know-how der Mitarbeiter (fehlende Fremdsprachenkenntnisse bei den einfachen Mitarbeitern, keine Möglichkeiten zielgerichteter Ausbildung und fehlende Schulungsmöglichkeiten) - präzisiertes Tätigkeitsprofil - Fehlen einer Vision und eines Planes der kulturellen Bildung - Vernachlässigung des Bereichs Kultur - Einbinden junger Leute in die Arbeit/„neue“ Gebiete der Kultur - die Mission des Zentrums ist eine andere als die Erwartung der Nutzer - künstlerische Bildung (allgemein) ist auf einem niedrigen Niveau, eigentlich nicht vorhanden	- Stagnation - Provinzialität im negativen Sinne - „Abschied von der Hochkultur“ - Verringerung der gesellschaftlichen Aktivität
---	---	---

3. Konkurrenz

- Frankfurt (Oder) – natürliche Konkurrenz, sie muss jedoch als Bereicherung des Angebotes wahrgenommen werden
- Kostrzyn – gut entwickeltes Mäzenatentum, gesellschaftliches Engagement, Woodstock)
- Multiplex-Kinos in Zielona Gora und Gorzow – Konkurrenz für das Kino
- in weiterer Perspektive Berlin und Poznan

4. Ziel

- offene, bürgernahe und tolerante Gesellschaft, die sich mit der Stadt als einem attraktiven Ort zum Leben, mit der örtlichen Geschichte und Tradition identifiziert
- Stärkung der touristischen und kulturellen Attraktivität
- Vermarktung der lokalen Ereignisse in der Region
- konsequente Schaffung einer Marke auch in Anlehnung an wesentliche kulturelle Attraktionen
- Know-how-Transfer sowie Einbindung von Neuankömmlingen (Künstler, Studenten, akademisches Personal) in die Gestaltung des kulturellen Lebens
- Schaffung einer Plattform zum Austausch von Informationen (Netzwerk von Einrichtungen und Animatoren) sowie Koordinierung der Tätigkeit.

Regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen –

Messen, Kongresse, Events

(Arbeitspapier)

Sich engagierende Einrichtungen und gesellschaftliche Organisationen

- SMOK (Kulturhaus)
- Collegium Polonicum
- Stiftung Collegium Polonicum
- Lokaler Informationspunkt für Europäische Förderfonds
- OSiR (Stadion)
- OHP (Pfadfinder)
- Öffentliche Schulen
- Slubfurt, MyLife, Deutsch-Polnische Seniorenakademie
- Pfarrgemeinde NMP Krolowej Polski (Heilige Muttergottes, Königin Polens)
- Stadtverwaltung Slubice
- Städtische Bibliothek
- NGO`s
- Musikschule
- Studentischer Rat des CP

Aktueller Stand

- Neujahrskonzert
- Faschingsball der Universität
- Diktatwettbewerb Slubice (im Rahmen des landesweiten Wettbewerbs)
- Tage der Musik an der Oder
- Deutsch-polnisches Symposium der Unfallchirurgen und Orthopäden (renommierte Veranstaltung, fester Termin bei vielen Fachleuten dieser Branche)
- Festival der Wissenschaft und Kunst

- Messe gesellschaftlicher Aktivitäten
- Messe für Bildung und Arbeit
- Euronalia
- Festival Unithea
- transVOCALE
- HanseStadtFest
- Musica Autumna
- Festival der Neuen Kunst Labirynt
- Kino !!!
- Großes Orchester der Weihnachtshilfe
- Kirchweih – 3.05.2011 auf dem Gelände der Ökonomie- und Landwirtschaftsschule
- Parlament Slubfurt
- Nationaler Unabhängigkeitslauf
- Treffen/Konferenzen zur Information über Europäische Förderfonds
- Treffen und Ausstellungen in der Bibliothek
- Feierliche Eröffnung des Akademischen Jahres
- Tage der offenen Tür in den Schulen
- Sportveranstaltungen („die Fußballliga wartet auf Dich“ u. ä.)
- Silvester/Neujahr

Stärken	Schwächen
- garantierte Sicherheit für die Teilnehmer der Veranstaltungen - keine negativen Vorkommnisse - Hotelkapazitäten - abgeschlossene Infrastruktur (SMOK, CP, OSiR, Sporthalle) - Vielzahl an Einrichtungen in diesem Bereich - breites Angebot - grenzüberschreitende Zusammenarbeit - gemütliche Atmosphäre - großes technisches Potential (besonders SMOK, OSiR)	- beklagenswerter Zustand der Infrastruktur unter freiem Himmel, Potential des Stadions wird nicht ausgenutzt - übermäßig gesplittetes Angebot – Vielzahl von Events, aber Fehlen eines konkreten, deutlich wahrnehmbaren zyklischen Events - chaotisches Angebot, das hauptsächlich auf aktuelle Aspekte ausgerichtet ist, jedoch keine vorherige Analyse und Ermittlung des tatsächlichen Bedarfs - schwache Vermarktung der einzelnen Einrichtungen und Events - geringe Aktivität der lokalen

	Bevölkerung - mangelhafte Abstimmung zwischen den einzelnen Einrichtungen - Fehlen einer gemeinsamen Vision und eines Planes der Entwicklung - keine finanzielle Sicherheit – rechtzeitige Vorbereitung eines Veranstaltungskalenders ist nicht möglich - schwache (gemeinsame) Vermarktung der Veranstaltungen (auch hier ist die Ursache die Finanzierung der Vermarktung durch die Gemeinde, deren Haushalt am Jahresende oder –anfang beschlossen wird)
Chancen	Risiken
- Wecken der Aktivität der örtlichen Bevölkerung - Grenzlage – grenzüberschreitende Zusammenarbeit – Stärkung der gemeinsamen Vermarktung - Realisierung einer großen Zahl von öffentlichen Projekten (EU, Norwegen-Fonds u. a.) - Potential der NGO's	- Anspruchsdenken und ständige Unzufriedenheit der lokalen Bevölkerung - begrenztes Auditorium und mangelnde Bereitschaft, sich finanziell an den Kosten zu beteiligen (Eintrittsgelder usw.) - fehlende Finanzen - Absinken der gesellschaftlichen Aktivität - Konfrontation gegensätzlicher Interessen – mangelnde Orientierung auf das Allgemeinwohl, mehr auf das Wohl des Einzelnen oder konkreter Gruppen (Bazar und Hanza/TAS) - Lobby (Zielona Gora und Gorzow) und die Nähe der großen städtischen Zentren (Berlin, Gorzow, Zielona Gora, Poznan) - Provinzionalität

Konkurrenz

- Große städtische Zentren in Polen sowie Frankfurt (Oder) und Berlin

Ziel:

- Schaffung eines gemeinsamen, einzigartigen Events mit Ausstrahlung in die Wojewodschaft sowie dessen Vermarktung
- Schaffung einer Marke der Stadt in Anlehnung an gemeinsame Events
- volle Ausnutzung des Potentials der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit

- Ausnutzung des Potentials des Stadions OSiR nicht nur für Sport-, sondern auch für Kulturveranstaltungen.

Sport

(Arbeitspapier)

I. Institutionen, Organisationen und Vereine, die sich in der Gemeinde Slubice mit Sport beschäftigen

1. Sport- und Erholungszentrum Slubice (OSiR) – als Sport- und Erholungs- sowie touristisches Zentrum

- Das OSiR Slubice wurde am 01.01.1978 auf Anordnung Nr.10/77 des Bürgermeisters der Stadt und Gemeinde Slubice eingerichtet. Im Berichtszeitraum arbeitete es nach dem Prinzip eines Eigenbetriebes und realisierte die in der Satzung festgeschriebenen Aufgaben der Gemeinde sowie die sich aus den Beschlüssen der Stadtverordneten und den Entscheidungen des Bürgermeisters ergebenden Aufgaben.

- Das Betätigungsfeld des OSiR ist das Gebiet der Gemeinde Slubice, sein Sitz die Stadt Slubice. Die Einrichtung untersteht direkt dem Bürgermeister von Slubice, der der dienstliche Vorgesetzte des Direktors des OSiR ist.

- Das OSiR wird im Rahmen der vom Bürgermeister von Slubice erteilten Vollmacht vom Direktor geleitet.

- Das OSiR hat die Mission, eine öffentlich nützliche Aufgabe wahrzunehmen, deren Ziel es ist, alle Bedürfnisse der Einwohner auf dem Gebiet des Sportes, der Erholung und des Tourismus zu befriedigen durch:

√ Zurverfügungstellung der vorhandenen Sport-, Erholungs- und Tourismusobjekte zugunsten: einheimischer Bevölkerung, Sportvereine und -verbände, Sportorganisationen, anderer Organisationen und Vereine, Einzelpersonen.

√ Organisieren von beauftragten Veranstaltungen im Bereich Körperkultur.

√ Führen wirtschaftlicher Tätigkeit im Rahmen kommunaler Dienstleistungen zwecks Erhalt von Mitteln zum Decken der Unterhalts- und Funktionskosten des Zentrums in Übereinstimmung mit den Zielen der Satzung, insbesondere:

> Dienstleistungen auf den Gebieten Hotel, Gastronomie, Tourismus und Erholung

> im Rahmen der Dienstleistungen Organisieren von Sport-, Erholungs- und Tourismusveranstaltungen

> Vermarktungs- und Werbetätigkeit zur Verbreitung des Sports

Das OSiR befindet sich in einer Park-Wald-Anlage am Rande der reizvoll gelegenen Grenzstadt Slubice mit ihren 17 Tausend Einwohnern in der Wojewodschaft Lubuskie und grenzt an eine der größten Städte des Landes Brandenburg – Frankfurt (Oder), es verfügt über hervorragende Bedingungen für aktiven Sport, insbesondere: Leichtathletik, Fußball, Querfeldeinrennen, wie auch Hallensportarten. Das OSiR ist das Zentrum für Sport, Erholung und Tourismus in Slubice.

Eigentum des Zentrums

Das Eigentum des Zentrums ist kommunales Eigentum, welches durch das Zentrum bewirtschaftet, genutzt und gepflegt wird. Gegenwärtig verfügt das OSiR über folgende Objekte:

- > Sporthotel (ein Stern)
- > Essensversorgung, Klub-Café „Olympijski“, „Sport-Bar“
- > Leichtathletik-Fußballstadion mit einer Rundlaufbahn (MONDO-Oberfläche) mit einem Amphitheaterteil in Form von halbrunden Arkaden im romanischen Stil, eines der ältesten in Mitteleuropa
- > 3 Fußballtrainingsplätze (Rasen)
- > Wettkampf-Fußballplatz mit Kunststoffoberfläche und Beleuchtung
- > historische Schwimmbeckenanlage (nutzbar im Sommer)
- > Turnhalle/Fitnesscenter
- > Wellnessbereich mit trockener finnischer Sauna
- > Städtische Turnhalle ul. Pilsudskiego 17
- > Schießsportanlage (zweiachsig/50m)

2. Sportvereine und –verbände

Aufstellung der Vereine und Gesellschaften:

1. Automobilclub Slubice – Autotourismus
2. Sportverein „Lubusz“ – Leichtathletik
3. Schachverein „Odra“ – Schach
4. Städtischer Sportverein „Polonia“ – Fußball, Bridge
5. Segelverein „Pasat“ – Segelsport
6. Schulsportschützenverein „Muszkiet“ – Sport- und Luftgewehrschießen
7. Schulsportverein „Golice“ an der Grundschule in Golice – Leichtathletik
8. Schulsportverein „Rolniczak“ – Leichtathletik
9. Schulsportverein „Trojka“ – Leichtathletik, Volleyball

10. Polnischer Anglerverband , Kreis Nr. 1 – Angeln
11. Polnischer Anglerverband, Kreis Nr. 2 - Angeln
12. Universitätssportverein „Polonia“ – Fußball
13. Volkssportgruppe „Odra“ Plawidlo - Fußball
14. Verein der Volleyballfreunde „Serve“ – Volleyball
15. Sportverein „Body & Soul“ – Aerobic, Fitness
16. Verein der Motorradfreunde BOXER Slubice – Motortouristik
17. Boxsportverein „Slubice 2000“ – Boxen
18. Fußballverein „oldBOYS“ – Fußball
19. Sportangelverein „Szuwarek“ – Angeln
20. Slubicer Fußballverein – Fußball
21. Polnischer Taubenzüchterverband – Abteilung Slubice
22. Verein „FSL-Aktywni dla Powiatu“ (Aktiv für den Kreis)

II. SWOT Analyse

Stärken	Schwächen
- umfangreiche Sportbasis für Leistungs- und Schulsport, Behinderte und Einwohner - ausgebildete Trainer und Instrukteure - große Zahl von Aktiven die im Schulungs- und Trainingsprozess engagiert sind - ständiger Kontakt, gute Zusammenarbeit mit den Verbänden PZLA (poln. Leichtathletikverband, PZPN (poln. Fußballverband), PZKol (poln. Radsportverband), Regionalgruppe des Landesverbandes Volkssportgruppen - sehr gute Bedingungen für aktiven Sport, besonders Leichtathletik, Fußball, Querfeldeinrennen, Golf - gute Ergebnisse in den Wettbewerben der Kinder und Jugendlichen auf dem Niveau der Sportvereine – LKS „Lubusz“ Slubice, „Polonia“ Slubice, „Muszkiet“ Slubice - guter Kontakt mit den Medien	- Fehlen eines Systems zur Gestaltung der Sportanlagen in den Slubicer Schulen - geringe Möglichkeiten zur Einwerbung von Sponsoringmitteln - Fehlen von Gerätschaften zum Unterhalt und zur laufenden Pflege der Sportobjekte (Orlik, Platz OSiR, Mehrzweckplatz) - zu geringes Engagement der Slubicer Einwohner (Kinder, Jugendliche, Erwachsene) in der Arbeit der Sportvereine und –verbände - wenig tatsächliche Aktive, hohe Rotation der Mitglieder der Vereine und Verbände - geringes Engagement der Einwohner der Gemeinde bei Organisation und Teilnahme an Sport- und Erholungsveranstaltungen - geringes Maß der Realisierung des Konzeptes zur sportlichen Entwicklung der Stadt - geringe Vermarktung der sportlichen Betätigungen - sehr niedrige Aufwendungen für den Sport in Vereinen und Verbänden - zu geringe Aufwendungen für außerschulischen Sport - schwache Ergebnisse der Slubicer Schulen im Wettbewerb des Schulsportverbandes

Chancen	Risiken
- Entwicklung des Bewusstseins und Engagements bei Kindern, Jugendlichen und Eltern im Prozess des Weckens der sportlichen Aktivitäten - Möglichkeit der Entwicklung und Steigerung der sportlichen Fähigkeiten - Lage an der Grenze - Möglichkeit der Inanspruchnahme von EU-Mitteln - grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Organisationen, Verbänden, Schulen und Kindergärten	- Finanzkrise der Gemeinde - geringes Interesse der Entscheidungsträger der Gemeinde am Sport (andere Prioritäten) - Möglichkeit der Verschlechterung der Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen - Verkürzung des Prozesses der Nutzung von Sportobjekten

III. Konkurrenz

Ortschaften in der Nähe:

- Frankfurt (Oder)
- Städtisches Sport- und Erholungszentrum in Kostrzyn /Oder
- Sport- und Erholungszentrum in Gorzyca

Weiter entfernte Ortschaften:

- Gorzow Wlkp.
- Zielona Gora
- Berlin

IV. Ziel

- Schaffung einer neuen Marke Slubice als Stadt des Sports

- Anheben der Bedeutung des OSiR als Euroregionales Sport- und Erholungszentrum
- Herausbilden eines höheren Niveaus der Aktivitäten und des Engagements der Bevölkerung im Prozess der Verbreitung des Gedankens für eine gesunde Lebensweise
- Entwicklung des Leistungssports unter besonderer Berücksichtigung der Leichtathletik und des Fußballs
- Entwicklung der Zusammenarbeit mit anderen Sportverbänden (Hockey)

- breite Zusammenarbeit zwischen den Vereinen, Sportverbänden, Schulen und Institutionen auf dem Gebiet der Erhöhung der aktiven Teilnahme von Kindern und Jugendlichen an den Ereignissen in der Stadt und Gemeinde
- Kreieren von „Leadern“ des Sports, die andere für sportliche und Freizeitaktivitäten begeistern
- Ausnutzen von „Gesichtern“ des Sports – bekannter Slubicer Sportler, um sportliche Aktivitäten zu unterstützen, Aktivierung der Kinder und Jugendlichen
- Aufnehmen aktiver Zusammenarbeit mit den Bildungseinrichtungen – Austausch von Informationen über Aktivitäten – Vorbereiten einer gemeinsamen Informations-tafel in jeder Schule, wo Informationen über kulturelle und sportliche Aktivitäten sowie Veranstaltungen usw. angebracht werden.
- aktive Redaktion der Homepage des OSiR und Verbreitung von Informationen über Veranstaltungen und Sportwettkämpfe in den lokalen Medien

II SWOT-Analyse

Stärken	Schwächen
- Lage an der Grenze - räumliche, soziale und sportliche Infrastruktur - hohe Qualifizierung der Belegschaft in Pädagogik und Verwaltung - Engagement und Kreativität der Bildungseinrichtungen durch Umsetzung von Projekten außerhalb des Haushalts, Innovationen - Zusammenarbeit mit deutschen Partnern auf allen Ebenen der Bildung – von der Kita bis zur Hochschule - Zugang zu allen Bildungsetappen von der Krippe bis zum Hochschulstudium - gutes System der Fremdsprachenausbildung - Familiäre Atmosphäre, hohes Sicherheitsgefühl, Zufriedenstellung individueller Bedürfnisse in den Bereichen Bildung, Erziehung und Betreuung in den ländlichen Schulen - guter Zugang zu den Beständen der Stadt- und Unibibliotheken - hohe gesellschaftliche Aktivität im Bildungsbereich - NGO - Bildungsmöglichkeit in Frankfurt (Oder) von der Kita bis zur Hochschule	- demographisches Tief - hohe Unterhaltungskosten der Bildungseinrichtungen - schwache Synchronisierung der Tätigkeiten der unterschiedlichen Institutionen - schwache Werbung der Institutionen - Bildungsangebot nicht immer abgestimmt auf äußere Bedürfnisse, Investoren - Image - kurze Öffnungszeiten der Horte an den Schulen - schwache räumliche Infrastruktur (besonders hinsichtlich der neu eingeführten früheren Schulpflicht ab dem 6. Lebensjahr) - schwacher Lernergebnisse - zu wenig moderne Kita-Infrastruktur - keine vielfältigen zusätzlichen Unterrichtsstunden, die die individuellen Fähigkeiten der Kinder entwickeln - schwache didaktische Hilfen - steife Lehre – zu selten geht man über den Programmplan hinaus
Chancen	Risiken
- Humankapital/-potential - räumliche, soziale und sportliche Infrastruktur - Situierung an der Grenze - Öffnung des deutschen Arbeitsmarktes	- Öffnung des deutschen Arbeitsmarktes - Bildungsangebote anderer Einrichtungen - unzureichende Mittel für Bildung

III Konkurrenz

- Frankfurt (Oder)
- Zielona Góra

- Gorzów
- Poznań
- Berlin

IV Ziel

- Imagewandel der Slubicer Bildung
- Gewinnung neuer Bildungsrezipienten
- Synchronisierung der Tätigkeiten aller Einrichtungen (Zusammenarbeit von Schulen, Kitas, Sport- und Freizeitzentrum OSiR, Kulturzentrum SMOK, Collegium Polonicum, Musikschule usw.)
- Anpassung des Bildungsangebots an den äußeren Bedarf
- Bremsen der Bildungsemigration
- Aktivierung des gesellschaftlichen Umfeldes in Bezug auf Bildungsaspekte
- Verfügbarkeit der Einrichtungen und Bildungsangebote nach 16.00 Uhr
- Anpassung des Kulturangebots an die Erwartungen von Schülern (Kinder und Jugendliche)

Stadtmarketing-Analyse: Collegium Polonicum

- Wissenschafts- und Forschungseinrichtung
- Kulturzentrum
- Konferenzzentrum
- Ort für Zusammenkünfte und Sitz verschiedener Institutionen (u.a. Stiftung für das Collegium Polonicum, Verein My Life, Deutsch-Polnische Seniorenakademie, Stiftung Dobro Kultury/Kulturgut)

Stärken

- Situierung an der Grenze (z.B. Studenten von außerhalb der EU)
- Kooperation mit der Adam-Mickiewicz-Universität und der Europa-Universität Viadrina: zwei Abschlüsse
- Räumliche und soziale Infrastruktur (Studentenwohnheime)
- Gut funktionierende Verwaltung
- Gutes Verhältnis Studenten-Dozent
- Sehr gutes System für Fremdsprachenunterricht
- Interkulturelle Atmosphäre
- Hoher Bibliotheksstandard
- Geringe Lebenshaltungskosten
- Nähe zu Berlin
- Stiftung für das Collegium Polonicum

Schwächen

- Fehlen einer rechtlichen Persönlichkeit
- Sinkende Studierendenzahlen
- Entfernung von der Zentrale
- Provinzielle Lage des Collegium Polonicums auf der polnischen Landkarte
- Studentenleben

Konkurrenz

- Adam-Mickiewicz-Universität Poznan
- Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)
- Andere Hochschulen in der Wojewodschaft Lubuskie
- Berliner Hochschulen

Ziele und Zukunftspläne

- Neue Formen gemeinsamer Forschung, vor allem Doktorandenkolloquien;
Problem: fehlende Mittel

- Neue didaktische Formen, gemeinsame Studiengänge wie Polonistik, Umweltmanagement, Schutz von Kulturgütern; Problem: strukturelle Unterschiede
- Vergrößerung der Bibliothek: Kauf neuer Bücher und Medien; Problem: fehlende Mittel

Material vom Treffen bzgl. Analyse Collegium Polonicum

Ergebnisse der Diskussion:

- keine Flexibilität in der Ausbildung junger Menschen am CP
- keine neuen Studiengänge
- Ausbildung arbeitsloser Politologen u.ä.
- Schwache Öffentlichkeitsarbeit
- Kein oder schwaches Engagement der Studenten bei der Werbung für ihre Hochschule, im Studentenleben, bei der Initiierung von Tätigkeiten außerhalb der Hochschule
- Die Europa-Universität Viadrina verbindet man mit Jura – das ist ein Vorteil, das Collegium Polonicum mit Politologie – das ist ein Nachteil
- Man kann es wagen, den Arbeitsmarkt an die Universitätsausbildung anzupassen, aber nicht anders herum
- Sehr geringe Integration der Studenten mit den Bürgern

Ziele:

- Das CP sollte als kulturelle Mischung beworben werden.
- Es ist notwendig, die Studenten zu aktivieren und eine Integration mit den Bürgern herbeizuführen.
- Jugendliche sollen dazu bewegt werden, am Collegium Polonicum und an der Viadrina zu studieren
- Neue Studiengänge sollen geschaffen werden, z.B. Kulturmanagement.
- Initiierung und Durchführung von Konferenzen zur Kultur, studentische Messen u.ä.

Stadtmarketing-Analyse: Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Arbeitspapier

Das Ziel der wirtschaftlichen Entwicklung in der Gemeinde Słubice sollte dahingehend verstanden werden, die Wirtschaftsbedingungen umzugestalten und die ökonomischen Ressourcen zu vergrößern, die Gemeinderessourcen zu erweitern, Wissenschaft und Technik zu entwickeln, Fachkräfte auszubilden, die Raumplanung der Gemeinde zu entwickeln, die natürliche Umwelt zu rekultivieren.

In der Wirtschaft der Gemeinde lassen sich drei Gruppen unterscheiden:

- **Wirtschaftliche Akteure**, die einem Gewerbe mit Gewinnermittlung nachgehen, also Unternehmen (Firmen) verschiedener Sektoren und Branchen.
- **Betriebe und Institutionen, die zu den Einrichtungen der territorialen Selbstverwaltung gehören** und einer Erwerbstätigkeit mit dem Ziel nachgehen, verschiedene Bedürfnisse der lokalen und regionalen Gemeinschaft zu erfüllen. Diese Akteure funktionieren im Bereich territorialer Planung.
- **Staatliche Organe** und andere Institutionen, die regulative Funktionen in der Wirtschaft ausüben und durch Tätigkeiten steuern, die allgemeingesellschaftliche Bedürfnisse erfüllen.

1. Institutionen und Organisationen

- Auf dem Gebiet der Gemeinde Słubice befinden sich keine Akteure, die in ihrer hauptsächlichen Ausrichtung die wirtschaftliche Entwicklung der Gemeinde fördern sollten.
- Gegenwärtig wird in der Gemeinde Słubice durch fast 3.000 Akteure (Personenzahl) ein Gewerbe betrieben.

2. Potenzielle Partner, die die wirtschaftliche Entwicklung der Gemeinde unterstützen

- Agentur für Regionale Entwicklung
- Wirtschaftskammern
- Nichtregierungsorganisationen mit Tätigkeiten für die Wirtschaft
- Polnische Agentur für Ausländische Investitionen
- Kostrzyn-Slubicer Sonderwirtschaftszone (KSSSE)

3. Ermäßigungen und Präferenzen für Unternehmer/Investoren

- Ermäßigungen bei der Einkommenssteuer
- Ermäßigungen bei der Immobiliensteuer
- Förderungsmöglichkeiten für Investoren (Bürgschaftsfonds (fundusze doręczeniowe), Kreditfonds (pożyczkowe))

- Gewerbevorteile der Kostrzyn-Slubicer Sonderwirtschaftszone (KSSSE)

4. Ziel

Strategische Hauptziele der „Strategie der Gemeinde Slubice“:

I. Ziel – Schaffung einer ausgeglichenen wirtschaftlichen Entwicklung der Gemeinde

II. Ziel – Entwicklung und Werbung in den Bereichen Kultur, Tourismus, Sport und Freizeit bei gleichzeitigem Schutz des Kulturerbes

III. Ziel – Schaffung von Bedingungen für innovative gesellschaftliche Entwicklungen

Diskussionsergebnisse:

- Die Strategie sollte die Frage beantworten, ob große Investoren gesucht werden sollen oder ob man sich auch auf die Förderung kleiner bestehender Firmen konzentrieren soll.
- Die Fachkräfteausbildung sollte in Kooperation mit Unternehmen stattfinden (der Arbeitsmarkt muss die Fachkräfteausbildung erfordern) – gemeinsame Einrichtung von Gründerzentren (Inkubatoren), Bildungszentren usw., die die Ausbildung zukünftiger Mitarbeiter anstreben.
- In der Gemeinde sollten nicht einzelne Personen für die Angelegenheiten von Investoren verantwortlich sein, sondern es sollte eine Stelle oder Institution hierfür geschaffen werden.
- Partner suchen und schaffen, die sich mit der Wirtschaftsgestaltung befassen.
- Zwischen Slubice und Frankfurt (Oder) wächst die Rivalität bei der Suche nach Investoren – Slubice verliert dabei.
- Keine Effekte verschiedener wirtschaftlicher Vertretungen/Aufgaben
- Notwendig ist es, eine Basis der Zusammenarbeit zwischen Slubice, Frankfurt (Oder) und der Kostrzyn-Slubicer Sonderwirtschaftszone zu schaffen, um einen wirtschaftsförderlichen Dialog zu führen.
- Gemeinsame Werbeaktionen für Slubice und Frankfurt als gemeinschaftliches Investitionsgebiet unternehmen.
- Es sollte eine Stelle entstehen, die fachlich und komplex Informationen über Arbeitsmöglichkeiten in Deutschland erteilt.

Stadtmarketing-Analyse: ZENTRUM

Arbeitspapier

I Organisationen/Institutionen/Orte

- fehlendes Zentrum, fehlende Infrastruktur im Sinne eines Marktplatzes, eines zentralen Platzes
- fehlende Möglichkeiten, ein Zentrum zu schaffen:
- Vorhandensein einiger kleinerer Zentren (Verwaltung – Stadtverwaltung, Landratsamt, Arbeitsamt, Bezirksstaatsanwaltschaft, Bezirksgericht), Sport – Sport- und Freizeiteinrichtung OSiR, Vergnügungspark am OSiR, Golfplatz, wissenschaftlich – Collegium Polonicum;
- Einkaufszentren – Dienstleistungen: Galerie Prima, der derzeit noch existierende Supermarkt „Biedronka“ (bis September 2012 entsteht eine moderne Galerie), Einkaufszentrum in der Umgebung des Intermarche und Bricomarche, Fußgängerzone – ul. Jedności Robotniczej
- Park am Plac Przyjaźni/Platz der Freundschaft (Erholung und Spaziergänge)

II SWOT-Analyse

Stärken	Schwächen
• historische Bebauung (ulica Jedności Robotniczej, 1 Maja, Nadodrzańska) • Nähe der Einkaufsmöglichkeiten und Dienstleistungen (auf kleinem Gebiet konzentriert)	• fehlendes einheitliches Zentrum • fehlende Möglichkeiten der Zentrumsbildung • fehlende finanzielle Mittel • fehlendes Parkplatzangebot
Chancen	Risiken
• Zusammenarbeit mit Studenten zur Schaffung von Zentrumsentwürfen • Entstehung weiterer Zentren am Standort der „Biedronka“ und der Komes-Betriebe (Richtung Kostrzyn); • Öffnung der Brücke für Busse	• Verteilung verschiedener Zentren auf dem gesamten Stadtgebiet (eine zu hohe Anzahl dieser Orte) • fehlender einheitlicher Charakter und Kohärenz der Orte

III Konkurrenz

IV Ziele

- Vereinheitlichung der bestehenden Zentren oder Abgrenzung ihrer Spezifik und Bewerbung anhand der Unterschiede
- Übertragung des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens von den Höfen/der Straße in die bestehenden Zentren

Tourismus

(Arbeitspapier)

I Organisationen, die sich in der Gemeinde Slubice mit Tourismus befassen

1. Es gibt in der Gemeinde Slubice keine spezielle Einrichtung, die sich fachlich mit touristischen Angelegenheiten beschäftigt. In einem gewissen Maße werden diese Aufgaben von der Stadtverwaltung, u.a. dem Büro für Marketing und Realisierung von Projekten, wahrgenommen.
2. Es gibt keine gesellschaftlichen touristischen Organisationen (weder lokal noch als Verein noch als Einheit einer Landesorganisation).

II SWOT-Analyse

STÄRKEN	SCHWÄCHEN
- Reizvolle Lage der Gemeinde an der Oder - Zahlreiche Hotelangebote - Günstige Verkehrsanbindung - Saubere und vielfältige Natur - Keine belastende Industrie - Ausgebautes Netz tourismusnaher Dienstleistungen (Gastronomie, Transport)	- Mangelndes Bewusstsein der Bürger hinsichtlich der attraktiven Umgebung - Geringe Zahl von touristischen Attraktionen (wie interessante und charakteristische Denkmäler, Gebäude und andere Objekte, Museen usw.) - Fehlen von touristischen Einrichtungen und Organisationen - Fehlen eines einheitlichen touristischen Produktes - Fehlende touristische Infrastruktur (Hafen-Marina, Fahrradwege, Lehr- und Wanderpfade) - schwach entwickelter Naturtourismus (Jäger, Angler) - Fehlen touristisch relevanter Naturschönheiten (Seen, Berge) - Fehlen touristischer Informationen
CHANCEN	GEFAHREN
- Regionalkundler und Begeisterte können den Bürgern zeigen, welche interessanten und beachtenswerten Orte und historischen Ereignisse es gibt (dazu kann man Konferenzen usw. organisieren), die Geschichte der Stadt unter Berücksichtigung der jahrhundertelangen Zugehörigkeit der Gebiete zu Deutschland ist wichtig und interessant. - Natürliches Potential - Touristische Nutzung der Oder	- Tagestourismus (als Halt vor einer Reise nach Europa bzw. nach einer solchen) - Nähe touristischer Ortschaften (Osno Lubuskie, Slonsk-Nationalpark) - Fehlendes Engagement im Tourismus (kein Geld zu verdienen) - es besteht die Gefahr, dass die Touristen sich nur in Frankfurt aufhalten

III Konkurrenz

- Frankfurt(Oder)
- Osno Lubuskie (30 km)
- Kostrzyn nad Odra – Nationalpark Wartemündung
- weiter entfernte Orte : Lagow, Lubniewice

IV Ziel

- Einteilung in historischen, Einkaufs-, Kultur-Sport- und Naturtourismus
- Aktivierung der Regionalisten – Organisieren von Konferenzen, Begegnungen, Diskussionen usw. zur Weiterbildung der Bürger
- Außenvermarktung und Nutzung von touristisch wichtigen historischen Ereignissen wie Schlacht von Kunersdorf
- Aktivierung von mehrsprachigen Führern
- Finden und Vermarkten von touristischen Attraktionen (touristische Marke)
- Ausnutzen kulinarischer Attraktionen
- Nutzung der Erfahrungen von Insidern, u.a. des Institutes für angewandte Geschichte und Vermarktung ihrer Tätigkeit
- Slubfurt als touristisches Produkt
- Gemeinsames Handeln von Slubice und Frankfurt zugunsten der Aktivierung des Tourismus der Städte
- Nutzen der Möglichkeiten der laufenden Projekte: Kompetenzzentrum und Bolfrashaus/Kleistturm
- Schaffung eines städtischen Archivs (z.B. beim SMOK)
- Halten der Tagestouristen (Transit) in der Gemeinde, Anlocken z.B. mit einem gemeinsamen Handelsangebot
- verstärkter Einsatz von Mitteln und Kräften für die touristische Infrastruktur (Radwege, Nordic Walking, Lehrpfade, Agrotourismus, aktiver und Extremtourismus usw.)
- Entwicklung von Sportarten und Attraktionen am Wasser (Oder sowie kleinere Wasserflächen in der Gemeinde)
- Aktivierung von Bürgergruppen zu touristischen Themen
- starke Vermarktung der zwei größten kulturellen und sportlichen Ereignisse

- Vorbereitung eines Führers für alle Attraktionen
- touristische Nutzung des Flusses – Verhandlungen, damit in Slubice ein Hafen entsteht, maximale Ausnutzung des Projektes „Die Oder für Touristen“.